

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 22 (1896)
Heft: 19

Artikel: Die patriotische Reliquie von der Landesausstellung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-433026>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ladislaus an Stanislaus.



Käper Bruterl

Eh's ischt affanig rächt hymmledriebflammlig, wiewönig Aepäggo men for höhern Aemtern und Berfoonen hot. Wann frieher so obben ain Nazziokaalroth mitt otter ohne Brülle des Wä; daher schbazierthe, stellte ain Gueder Hen auß. Harringägen jehert, wenn Ein ain föllcher pegäggnert und wanner zwen Nahfenspiegell aufhot, wie eh's pei den Landesh-Settern derbrauch ischt, so meint men, e hr föt den Sylaster lupfen, ehr sei's schultig, weilmenen als Stimmvieh gewählt hab. Nur so ein Grooßratt otter garig nur ain Gmeinzbräffittend luegetmen nümnen z'lieb ahn, wenn er Ein abquint. Und unz Gaischlichen gohz um ain Höörli beßer, pefonderß unz ehrwürdigen Kappenzeinern. For Zaiten lieffen Meißli und Buoben, wennzi außr Gaß fangetiß machden, hopp-höhligen herpei, gaben unz hipßch di Hant und griezten unz freitittig; aper heitidag goht jeter Schnunderi ohne Gruetz annis ferbei und laht then Puggel foll hinter unzeru Rigggen. Bei diefer überhandtgenommenen all- und hunzgemainen Reihpäggtloßhigkait fon Jung und Alt gägen die Ohbern, pefonderß gägen di Dinörs dö Djo wott ain Jediger pefählen und Aemet meer gehorffammen. Schon pei den kleinschten Chröttlenen, wo noch nit drochen sind hinder den Ohren, föt beim Rittitrittrößßchbiel nur ihr Wille geschähen, sonst sagenzi grad: „I mache nümnen mit!“ Und wenn der Schuelmeißcher den X weiter auffi seht und ihn zum Munnitör machd über die Antern, so werden thiefe bßaffen taub und befeelen them Schuhlmeißcher kategorisch mitter gröößchen Unferfrohrenhait (inperfrigorazione), er föll den Ypsilon brommofieren, weilßzi dem X kein Ferthrauen und keine sung entgägenpringen gönnen und er seig zu jung, um ihnen zu immbonieren, säb sei er. Ain so hochmietigeß insubordinärrisches und indisziplinierteß Gebähren hot sich jingsicht sogaar peiden allerhöchsten Oßthieren der schwatzerischen Carnevallerie gezaigt, wölche der operßchten Behörde pefählen wollthen in Olthen, daßi abfenlatt nachdem gnädigen Voluntas voluntatis und dessen laibgeigenen Vollontären aine gewüße Berföhnlichkeit, der Anfangpuchstaabe haist Marckwalter, wellcher ihnen nicht gischmögge, nicht

zu wäählen hape und dermit Pungkthum! Aper so gschnell schenken die Preiffen nicht. Der Operßchte Rath sprach: Wihr wollen doch lugen, wär Meißcher ischt und der Kiergöttli Ares fon Alesheim sagde, wie selbigmamah! Liebthun, allz ihm die Windbeutel des Aeolus das „Mehr“ rehßollusionierig machen wollten: „Quos ego!! sed praestat nasum nutrire tabaco: auf teitßch: „Wartet, ich will eich! aper jehert nimm ich aine Briefe und will luegen, wie weit ihr mea patienti abutemini!“ Hernachert aaber, alz sie den Gurten auff das Sähtschößli hinauffschellen und den Olimp erkünnen wollten, sagten die sieben Zenfelsiden: „Halt! jehert ist? genug! — Inz Koch mitem Luci-gehr und saimen 9 Kammeraten!“ Dort konntenzi im Schaden kühner Denfengart brummen und (w-)klagen und nachstutieren über sung und Reihpäggt gägen ihre superiores. Nicht waar, da find wir Kappenzeiner ainenwäg andere Pufchen puncto obodientiae. Wir follgen unbedingt unserm Provincial und der — Leifenbëth, womit ich ferpleipe

thein tibi semper ser

Ladispediculus.

Pro memoria.

Es muß der stärkste Wille sterben,
Wenn Gegner in der Stille werben!

Die patriotische Reliquie von der Landesaussstellung.

O nennt' ich jenen Köffel doch mein eigen,
Mit dem in Genf Herr Deucher Rahm geschöpft,
Ich würd' ihn aller Welt mit Wonne zeigen,
Hätt' man mich wacker auch dafür geschöpft!
Ich würd' ihn setzen hinter Glas und Rahmen,
Hätt' ich ersteigert — ach! — das felt'ne Stück,
Ich zeig' ihn nidelsüßigen jungen Damen
Und spräch' gerührt: „Voilà mein Glal, — mein Glück!“
Und schüße einmal mir die Scheideftunde,
Zur Grube würd' ich fahren ohne Groll,
Könn' nochmals fühlen ich an meinem Munde
Den Köffel Deuchers süßer Nidel voll!

Aus dem äußern Appenzellerländli.

Durch die im ganzen bessern Halbkanton „Aufsehen erregende“ Wahl des mit rother Farbe angehauchten Färbers Schrämli zum Kantonsrath hat das bisher durch keinen sozialistischen „Schlengge“ verunzierte Gesichtlein des außerrhodigen Appenzellerländleins die erste Schramme erhalten.

A.: „Du, warum hei sie dich net zum Militär gno, du bist doch groß und fest?“

M.: „Jä, gschä's net, i schiele a eim Aug.“

A.: „Das isch doch ke Grund, mir het jo au Sytepatrouille!“

Schweiz. Landesaussstellung in Genf (Schweizerdorf).

Restaurant bei der Kirche.

Bierhalle zur Treib & Bleienbach.

U. ANGST, Restaurateur, aus Zürich.

Mittagessen (Table d'hôte) im Restaurant Fr. 2. 50 (von 12—2 Uhr)

Service à part Fr. 3. —

Diner (Table d'hôte) Fr. 3. — (von 6—8 Uhr)

Service à part Fr. 3 — 3. 50.

Brasserie Treib: Mittagessen von 12—1 Uhr Fr. 1. 50.

Restaurant z. „Wilden Mann“ Altstetten-Zürich.

Neu eröffnet. In nächster Nähe des Bahnhofs gelegen.

Reelle Landweine. Utobier.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Höfl. empfiehlt sich

(M 8267 Z) 90

Der Besitzer:

Jean Bräm-Haller.

Schweiz. Landesaussstellung Genf 1896.

„Brasserie-Restaurant de l'Agriculture“

An der Arve vor dem Haupteingang des Schweizerdorfes gelegen.

Table d'hôte Fr. 2. 50 von 11—2 Uhr und von 6—8 Uhr

à Fr. 2. 50 und Fr. 3. 50.

Restauration zu jeder Zeit. Bière de St-Jean.

Tätlich Concert.

J. WEBER, Restaurateur vom Brünig-Bahnhof Luzern

vom 1. Juli an Centralbahnhof Basel.

87

Anzeige und Empfehlung.

Enge-Zürich.

Hotel Freihof.

Hotel II. Ranges in nächster Nähe des Bahnhofes Enge,
mit 1. Mai 1896 eröffnet.

Schöne, helle Zimmer, prima Betten, gute Küche und Keller, hübsche Restaurationslokalitäten. Offene Biere aus der Brauerei Wädenswil, nach Münchner und Pilsner Art gebraut. Feine Walliser Weine.

Bestrebt, durch gute Wirthschaftsführung und bescheidene Preise das Zutrauen meiner werthen Kundschaft zu rechtfertigen, empfiehlt sich angelegentlichst

E. GLOGG-KÜNG,

Hotel Freihof und Bahnhofrestauration.

Telephon 3278.

Enge-Zürich.

Telephon 3278.